

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg. Guben. Oberpostdirektor Werner ist am Herzschlage gestorben. Die Trauerfeierlichkeiten fanden in der Stadt allgemein Beifall, da der Verstorbene, der am 1. Juli in den Ruhestand treten wollte, allgemein geschätzt und beliebt war.

Lehrer Willk. Lemmerz. Der Zustand des Verletzten gibt zu ernsten Besorgnissen Anlaß. Wegen gemeinschaftlich begangenen Diebstahls wurde der Arbeiter Heinrich Mahke und der Arbeiter Ernst von hier vor Gericht. Starb, der sich bei der Schwimmbäder vollständig passiv verhalten hätte, mußte freigesprochen werden, während Mahke drei Monate Gefängnis erhielt.

Magdeburg. Ein Opfer seines Berufes wurde auf dem Bahnhofs Magdeburg-Sudenburg der Rangiermeister Herwig, indem er bei Ausübung des Rangiergeschäfts überfahren und sofort getötet wurde. Ausleben. Dem hier wohnhaften Gemeinen Arbeiter Karl Rosowski, wiederholt verhaftet wegen Einbruchsdiebstahls und anderer Eigentumsdelikte und wiederholten Betteln, wird zur Last gelegt, seine Frau, oder doch die Person, die allgemein für seine Frau gehalten wird, zu haben. Die Geschworenen bejahen nach kurzer Beratung die Schuldfrage und verurteilten mit lebenslänglicher Haft.

Mitteldeutsche Staaten. Koburg. Der landwirtschaftliche Verein des Herzogtums Koburg zählt jetzt 11 Einzelvereine mit zusammen 1531 Mitgliedern. Der Rechnungsabluß ergibt einen Bestand von 31,519.92 Mark. Der nächste Jahresbericht findet am 18. September statt; von 1913 ab wird er in der Koburger Zeitung veröffentlicht werden. Wittenberg. Die goldene Hochzeit feierten das Landwirtspaar Seebalds Ehepaar in Kleinheßfeld. In Zoghaus bei Greiz Nord der Gutsbesitzer Heinrich Kaul, verstorben am 1870 und 71, und in Schwaan der Gutsbesitzer Robert Weitz.

Wittenberg. Hier wurde unter Teilnahme vieler Hundert aus Nord und Süd der besonders in Touristenkreisen bekannte und beliebte ehemalige Hinterbühnenwärtler Ruppert zu Grabe getragen. Der Dahingeklebene, der Nachfolger des ersten Wittenbergschützen, war zuletzt Gastwirt in Land bei Bayreuth. Baden. Dossenheim. Von einem Automobil schwer verletzt wurde das vier Jahre alte Söhnchen des Zimmermanns Georg Wolfgang von hier. Das Kind fiel hinter einem Fußweert her und sprang in dem Moment die Treppe hinunter, als von entgegengesetzter Richtung das Auto des Herrn Wüthrich aus Neuenheim daher fuhr, so daß es von demselben erfaßt wurde. Hattenweiler (Am Pfaffenbühl). Das Wohnhaus mit angebautem Detonationsgebäude nebst freistehendem Schweinestall des Landwirts Gorch in Moos ist bis auf den Grund niedergebrannt. Das Feuer soll durch einen fünfjährigen Sohn des Gorch, welcher mit Streichhölzern im Detonationsgebäude (Schuettene) spielte, herbeigeführt worden sein. Der Gesamtschaden beläuft sich auf etwa 26,000 Mark, welcher durch Versicherung gedeckt ist.

Sachsen. Dresden. Im 85. Lebensjahre ist im Duchtshaus der Veteran von 1849 Herr Johann Gottlieb Lubwig verstorben. Von 1848-1850 diente er im Jägerbataillon in Würzen. Jüngerezeit nahm er an allen kirchlichen und kriegerischen Militärs-Bestrebungen regen Anteil. Bad Elster. Das große Denkmal des Königs Friedrich August, das vor dem Palais-Hotel „Wettiner Hof“ zur Aufstellung kommt, wird den König als Jäger darzustellen. Buchholz. Hier ist im 78. Lebensjahre der König. Sächs. Kommerzienrat, Ehrenkammer und Ehrenbürger von Buchholz Friedrich Oscar Brauer gestorben. Er war der Begründer der ergebnisreichen Papierindustrie für Pappen- und Papierwaren, durch die gegenwärtig etwa 1500 Arbeiter lohnenden Erwerb finden. Chemnitz. Als der 68 Jahre alte Maurer Sieger auf seinem Hofplatz nach der Amalienstraße zu fuhr, stieß er mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Er schlug mit dem Kopf heftig auf, daß er benennungslos liegen blieb und nach einigen Minuten verstarb. Furtch bei Chemnitz. Der Geschäftsinhaber, Erhalterung in Furtch beging in festlicher Weise sein goldenes Jubiläum. Gablonz. In der benachbarten Gemeinde Defendorf ziele der Wirtsgewerkschaft, der mit einer 16-jährigen Sohn des Totengräbers Svarostsch, als sich die Waffe entlockte und Svarostsch so unglücklich getroffen wurde, daß er bald darauf starb. Bismarck. Der Fuhrerrecht Schrein wurde von seinem eigenen Schwere beladenen Steinwagen überfahren und so schwer verletzt, daß er noch kurzer Zeit im Krankenhaus starb. Ruffelsheim. Die Gemeinde erwarb den großen, mehr als 55,000 Quadratmeter umfassenden Park des Freiherren von Sedendorf zum Preise von 250,000 Mark. Die Liegenschaft des herrlichen Anwesens samt den darauf stehenden Gebäuden erfolgte am 1. September 1912. Waldbrunn. Bei der Mittagsmahlzeit ist hier die 28jährige Frau G.ner erstickt. Es geriet ihr ein Stückchen Fleisch in die Luftröhre, was in wenigen Augenblicken den Tod zur Folge hatte. Barmen. Aibling. Die beim Einbruch im Bergwerksgebäude in Aibling getötete 80 Pfund schwere Rastgehorbene auf dem Waldweg nach Rastgehorbene ertrunken aufgefunden. Auf fallenderweise hat der Dieb 200 Mark in der Tasche zurückgelassen. Der Verdacht der Täterschaft richtet sich gegen einen Kaufherr. Bad Reichenhain. Im 91. Lebensjahre starb hier die älteste Einwohnerin der Stadt, die Bierbrauereiwitwe Anna Hafner zum Kammerberg. Dillingen. Im Alter von 63 Jahren ist nach kurzem Leben der Eisenhändler Johann Brütting dahier gestorben.

Württemberg. Kottenburg. Der Viertertranz feierte unter zahlreicher Beteiligung sein 90. Stiftungsfest mit einem Festkonzert unter Leitung des Kapellmeisters Schneidmüller. Zwischen den einzelnen Musikvortrügen wurden verschiedene Reden gehalten. Uelzobach. Oberförster Albert Lang hier ist nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 45 Jahren ganz unerwartet rasch gestorben. Sulmingen. O. A. Laupheim. Dem Maurer Joseph Bonhos wurde der lebende Knabe und dem Straßenwärtler Gerte das achte Mädchen geboren. Beim Knaben hat der König und beim Mädchen die Königin die Patenstellen übernommen und den Eltern je das übliche Patengeschenk überreichen lassen. Weitaich. Ingelebener Ehemann hat in seiner Lehnung ein Grab aus der jüngeren Steinzeit aufgedeckt und in demselben Knochen- und Urnenreste, sowie ein sehr gut erhaltenes Steinbeil und einen Steinmehel gefunden. Baden. Dossenheim. Von einem Automobil schwer verletzt wurde das vier Jahre alte Söhnchen des Zimmermanns Georg Wolfgang von hier. Das Kind fiel hinter einem Fußweert her und sprang in dem Moment die Treppe hinunter, als von entgegengesetzter Richtung das Auto des Herrn Wüthrich aus Neuenheim daher fuhr, so daß es von demselben erfaßt wurde. Hattenweiler (Am Pfaffenbühl). Das Wohnhaus mit angebautem Detonationsgebäude nebst freistehendem Schweinestall des Landwirts Gorch in Moos ist bis auf den Grund niedergebrannt. Das Feuer soll durch einen fünfjährigen Sohn des Gorch, welcher mit Streichhölzern im Detonationsgebäude (Schuettene) spielte, herbeigeführt worden sein. Der Gesamtschaden beläuft sich auf etwa 26,000 Mark, welcher durch Versicherung gedeckt ist. Grotzweier. David Ehret, der zweitälteste Bürger unserer Gemeinde, nahezu 90 Jahre alt, wurde zu Grabe getragen. Hornberg. Im Gewerbeamt erkrankt das 2½ Jahre alte Söhnchen des Friseurs Breithaupt, das in einem unbeschützten Augenblick ins Wasser gefallen war. Mannheim. Kommerzienrat Dr. Carl Glaser hier wurde die Ehrenmitgliedschaft der Reichsberger Chemischen Gesellschaft übertragen. Von einem Schiffe bei Kaiserwerth wurde eine männliche Leiche angetrieben, die als die des Musikleiters Wilhelm Zimmermann aus Speyer erkannt wurde, der beim 17. Infanterieregiment in Gernersheim diente. Unlust am Militärbedienste hat ihm wohlweislich zu der Tat getrieben. Weinstadt. Kirchheimbolanden. Der 44 Jahre alte Lechner Georg Steuermann dahier, der in einer Badstube ein warmes Schlafquartier gesucht hatte, wurde durch einfallende Badstube erschlagen. St. Ingbert. Der von den Bräutigam Ludwig Ferdinand und Frau dem von Gerap. Liebeswert errichteten Findelhaus in St. Ingbert zugedachte Besuch ist um einige Tage verschoben worden, findet aber noch im Laufe dieses Monats statt. Weiden. Hier hat sich in seiner Wohnung der ledige Bahnverwalter Schipper erschossen. Das Motiv der Tat dürfte in einer Gemütsdepression zu suchen sein. Silesien. Sorben. Vor kurzem hat unsere Väter 5 Jahren mit so großen Mühen geschaffene Feuerwehr zu griffieren aufgehört. Und das ging so: Unsere Pompieri wollten auch nach außen die Würde ihres Amtes wahren und hatten die löbliche Absicht, sich neue Uniformen anzuschaffen. Die Hälfte der Kosten, ja noch etwas darüber, wollten sie aus der eigenen Kasse decken, für den Rest sollte die Gemeinde auskommen, inmalen doch die Feuerwehr dem Wohl der ganzen Gemeinde diene. Unsere Herren im Gemeinderat waren aber der Ansicht, daß die alten Kleider auch noch gut sind und verweigerten die geforderte Unterstützung. Das Feuerwehrcorps ließ sich das nicht ohne weiteres bieten und löste sich einfach auf. Großbittersdorf. Ein schrecklicher Unfall ereignete sich dem Schladender der Rurbacher Gütle. Der Arbeiter Geres betrat einen verbotenen Raum. Er tam hierbei einer Startfornleitung zu nahe und fiel tödlich verletzt zu Boden. Mecklenburg. Rostock. Unanglich starb hier nach längerem Leiden im 77. Lebensjahre der Kommerzienrat W. W. W. Der Verstorbene, dessen Name über die Grenzen unseres eigenen Vaterlandes hinaus einen guten Klang hatte, war bis vor wenigen Jahren, was zunehmendes Alter ihn zwang, sein Geschäft in die Hände seines

Drei glückliche Umstände. Gerichtsadjunkt A. aus Stahr gerät auf seiner Urlaubreise in Mühlheim mit einem stillerem Herrn an demselben Tisch zusammen. Waghens a. a. Veranlassung? A. leitet der romantische Dede das Gespräch ein. A. bejaht die Frage, „Ist Ihnen schon“, fährt sein Gegenüber ermutigt fort, „bin der Galsauer Schani aus Wien. Mit wem hab' ich denn das Vergnügen?“ B. stellt sich vor und erzählt im weiteren Verlauf des Gesprächs, daß er einen Wiener Flaker vor sich habe. Er drückt ihm sein Erstaunen darüber aus, daß er gerade jetzt in der Saison eine Vergnügungswelt mache. Da erlangt ihm der unruhige Wiener: „Ja, wissen Sie, mit mir san drei glückliche Umstände zusammen, die ich bis jetzt noch nicht erlebt habe. Erstens ist meine Frau gestorben. Zweitens ist mein Schimmel hinor- den. Drittens war der Wagen schon schon (schlecht), den hab' ich samt dem Braum verkauft, und für des Geld mach' ich jetzt mei' Raif.“

Ein Hindernis. Friz (10 Jahre alt): „Amanda, liebst Du mich auch wirklich?“ Amanda (9 Jahre alt): „Von Herzen!“ Friz: „So laß uns stehen bis ans Ende der Welt!“ Amanda: „Ja, ich habe aber meine Schulaufgaben für morgen noch nicht gemacht.“

Esplitter. Edle verstehen sich schnell, Unedle müssen einander studieren. Einer schönen Frau vergehen die Männer alles, die Frauen nichts.

Schwere Wahl. Romota. Hier brach in der Mitte der Stadt gelegenen großen Aktien- Dampfmaschine ein großer Feuer aus, so daß das ganze Gebäude ein Raub der Flammen wurde. Die umliegenden Häuser waren stark gefährdet, konnten aber dank dem raschen Eingreifen der hiesigen und der Feuerwehren von Erd- und Oberboden gerettet werden. Königgrätz. Vor dem hiesigen Schwurgericht hatte sich der Webermeister Franz Karl wegen vierfachen Mordes, begangen an seiner Frau, an seiner Schwiegermutter und an seinen zwei Kindern, zu verantworten. Karl wurde zum Tode durch den Strang verurteilt. Liesen. Hier hatte sich der 26 Jahre alte Geschäftsbüroist Johann Rohont erhängt. Der Selbstmörder soll nach der Aussage seines Dienstherrn ein Alkoholiker gewesen sein. Reufski. Kurz nach dem Verlassen der Wohnung in Reufski am Walde Ludwig Hüßl Radzwil, der Chef des galizischen Hauses des Fürstentums, im 65. Lebensjahre gestorben. Pilsen. Der in der Woffenfabrik der Stobanwerke in Pilsen beschäftigte Schlosser Wenzel Husak wurde von herabstürzenden Haken so unglücklich getroffen, daß er kurz nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus starb. Die Brauerei Stenowitz bei Pilsen, die eine Jahresproduktion von circa 40,000 Hektolitern hat, ist von der tschechischen Agrarbank in einer Aktiengesellschaft mit 12 Millionen Kronen Kapital umgewandelt worden. St. Koluman. Der 13jährige Hüterbub Christian Waltinger tam in ein Gasthaus in St. Koluman, wo er die Gäste derart anfunkerte, daß ihn einer derselben, der 30jährige Detonator Neureiter aus dem Lokale hinauswarf. Der Wurfte fehlte je doch in das Gasthaus zurück, ging auf Neureiter zu und ließ ihm ein Messer fünfmal in die Brust, so daß Neureiter auf der Stelle tot zusammenbrach. Der jugendliche Verbrecher wurde dem Gerichte überliefert. Teplitz. In Weiskirchlich ereignete sich eine große Explosion; in sechs Personen wurden schwer verletzt. Teitschen. Bei einem Großfeuer in Hofel bei Teitschen fand die Gattin des Bäckermeisters Büche, Mutter von zehn Kindern, als sie ihre Kinder aus den Flammen retten wollte, den Tod. Suxemburg. In einer Galerie verunglückte dieser Tage der Arbeiter Jot. Christoph, indem er von einem herabfallenden Steinbode an den Kopf getroffen und schwer verletzt wurde. Er wurde ins Krankenhaus überführt.

Verheiratete Schriftstellerin (am Vormittag): „Jetzt weiß ich nicht, soll ich meine Epos vollenden — oder Amstel lochen?“ — Festlichkeit. „Heute war's schön bei uns. Den Onkel hatten wir mit der ganzen Familie zum Mittagessen eingeladen, aber nachher ist die Nachricht gekommen, daß er verstorben ist... und da haben wir alles allein gegessen!“

Ein guter Mensch. Baron: „Friedrich, es ist mir sehr unangenehm aufgefallen, daß wieder soviel leere Weinstöpsel im Keller stehen.“ Diener: „Sie sind ruhig, Herr Baron. Es sollen keine Unangenehmlichkeiten davon haben. Wenn die gnädige Frau mich fragt, werde ich sagen, ich habe alles allein ausgekratzt.“ — Wiberpruch. Pantoffelheld (der eine Gefängnisstrafe angeordnet hat): Gott sei dank, hier kann man doch mal frei aufstehen!

Devot. Bring (beim Besuch des Städtischen zum Bürgermeister): „Wie ich zufällig höre, sind Sie ja an demselben Tage geboren wie ich?“ Bürgermeister: „Ja, Königliche Hoheit, bitte zu vergehen, es war nicht meine Absicht.“

